
EDITORIAL

Heilung für Körper, Seele und Geist

In wenigen Monaten wird die unter grossen Opfern entstandene Klinik im Gesundheitszentrum Bodensee in Güttingen eröffnet. In herrlicher Naturlandschaft, direkt am Bodensee gelegen, dürfen sich die Genesenden in hellen Räumen erholen und in der urwüchsigen Natur Kraft tanken. Das ganzheitliche Therapiekonzept umfasst Heilungsangebote für Körper, Seele und Geist. Das sehr motivierte Ärzte- und Therapeuten-Team durfte bereits in der Pilotphase eindruckliche Erfolge erleben.

Der Mensch ist ein von Gott geschaffenes ewiges Wesen, das für kurze Zeit Fleisch angenommen hat und dann wiederum in geistigen Welten sich weiter entfaltet zu Gott hin. Das Leben im grobstofflichen Körper ist ein Gnadenakt und hat das Ziel durch vielerlei gute und leidvolle Erfahrungen wie durch eifriges Streben nach dem Guten, Wahren, Edlen und Heiligen wiederum Gott ähnlicher zu werden.

Jesus Christus, der Heiland, ist gekommen, um uns den Weg zum wahren Heil, zum himmlischen Vater zu weisen. Er zeigte uns die Verbindung von Krankheit, Sünde und Heil in einmaliger Weise. Als er zum Gelähmten sprach: «Deine Sünden sind dir vergeben», beehrten die Schriftgelehrten auf. Er aber sprach zu Ihnen: «Was denkt ihr solches in eurem Herzen? Welches ist leichter zu dem Gichtbrüchigen zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben oder: Stehe auf, nimm dein Bett und wandle? Auf dass ihr aber wisset, dass des Menschen Sohn Macht hat, zu vergeben die Sünden auf Erden, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: «Ich sage dir, stehe auf, nimm dein Bett und gehe heim!»

Wer richtig heil werden will, der bemühe sich als erstes, ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen, also frei von Sünden und angereichert mit guten Gedanken, Worten und Werken der Nächstenliebe. Es ist heute auch wissenschaftlich erwiesen, dass das Beten grosse Auswirkungen auf die Gesundheit hat und dass dankbare Menschen und solche, welche andern etwas zuliebe tun, weniger krank sind und von einer Krankheit schneller genesen.

Versöhnung mit Gott und den Menschen ist der Schlüssel zur Gesundung an Körper, Seele und Geist. Wir haben uns erst wirklich mit Gott versöhnt, wenn wir einander wahrhaft vergeben können. Wir sprechen dieses geistige Gesetz im Vaterunser aus: «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.» Vergeben befreit, nachtragen belastet. Unsere Seele ist der Speicher, in dem alles Gute und Böse, was wir je gedacht, gesprochen, getan und gefühlt haben, festgehalten wird. Ist die Seele voll von guten, hellen, lichtvollen Erfahrungen und Gedanken, so durchstrahlt das Seelenlicht unseren Geist und unseren Körper. Mit wie viel Ungutem belasten wir unsere Seele und mit wie viel Ballast durch falsche Ernährung beschweren wir unseren Körper! Ja, auch der Leib soll heilig gehalten werden, denn er ist ein Tempel, in dem sich Seele und Geist wohl fühlen sollen. Zu Recht legen wir heute grossen Wert auf Ernährung, sportliche Ertüchtigung und Körperpflege. Und umso mehr sollten wir unsere Seele mit guten Empfindungen, Gefühlen, Gedanken, Worten und Taten der Liebe ernähren.

Auch der Arzt und alle im Dienst am Mitmenschen Tätigen haben grösseren Erfolg, wenn sie sich bewusst sind, dass im Menschen ein unsterbliches von Gott geschaffenes Wesen wohnt, das sich mehr als alles andere nach Liebe sehnt. Daraus erwächst liebevolle Zuwendung, aufmerksames Zuhören, Einfühlung, Mitgefühl, Barmherzigkeit.

Im bittenden Gebet zu den Engeln und Heiligen wird unser Bemühen nochmals gewaltig potenziert. Maria ist die Christusgebärende, die Mutter aller Engel, die Himmelskönigin. Sie ist die stärkste Fürbitterin bei ihrem Sohne. Der heilige Erzengel Raphael ist der Arzt Gottes, der Liebespfeil Gottes. Er hat den Auftrag, die Menschheit und den Planeten Erde von aller Krankheit zu befreien. Dr. Herbert Stiller schreibt: «Nur die vom Ich befreite Liebe erkennt die Einheit allen Lebens und die Unsterblichkeit alles Lebendigen. Die Leben spendende göttliche Kraft ist jenseits des Machbaren und entzieht sich der Erkenntnis des Menschen, solange er noch der naiven Überzeugung ist, Herr über Leben und Tod zu sein.»

Matthäus lehrte: «Geist-Seele ist unsterblich. Sie kommt aus der Ewigkeit und strebt zur Ewigkeit. Sie ist durchdrungen vom Hauch Gottes und soll sich in der Hülle unseres grobstofflichen Körpers zur Gottähnlichkeit entwickeln. Demütig liebend und ausdauernd betend vermag der Mensch seine über lange Zeiten angestauten Schulden abzubauen und sie umzuwandeln in Licht und Gnaden. Begnadete Ärzte aller Zeiten wussten um diese geistigen Gesetze und behandelten den Menschen als Ganzheit von Körper, Geist und Seele. In tiefer Ehrfurcht vor der Unsterblichkeit alles Lebendigen erkannten sie die Grenzen des medizinisch Machbaren. Sie betrachteten das Leiden als eine Gelegenheit Gott näher zu kommen und sich mit Ihm zu versöhnen. Lange Zeit galt der gottberufene Priester als der wahre Arzt, da er die Menschen zur Demut und Reue aufrief, sie zur Umkehr bewegte und sie so von der Urkrankheit der Gottferne heilte. Heilen hiess Aussöhnung mit Gott. Er lehrte sie selbstlose vom Ich befreite Liebe, die tiefe, zur Opfertat bereite Demut, sowie Glauben und Vertrauen in die Weisheit Gottes. Liebe, Demut, Glaube und Vertrauen konnten den Gläubigen heil machen (heiligen) durch die eucharistischen Gaben am Altare Gottes.

Wie steht es heute um die Medizin? Alles scheint machbar zu sein. Ärzte haben sich zu Göttern gemacht. Sie wollen Herr sein über Leben und Tod. Sie bestimmen, ob ein Leben noch lebenswert ist und wann der Tod einzutreten hat. Sie betreiben eine von Gott losgelöste, auf persönlichen Gewinn ausgerichtete, körperorientierte Medizin. Sie verabreichen Medikamente, die scheinbar helfen, doch in ihren Nebenwirkungen das Leben verkürzen. Sie verschreiben bedenkenlos Medikamente, die in unzähligen brutalsten Tierversuchen erprobt wurden und daher mit

Fluch beladen sind. Gentechniker und Biochemiker greifen ein in den genetischen Bauplan und geben vor Erbkrankheiten und bis dato unheilbare Krankheiten zu «heilen».

Viele göttlich gesinnte Wissenschaftler und Ärzte konnten segensreich zum Wohle der Menschheit wirken, weil sie sich bedingungslos dem göttlichen Willen unterwarfen. Sie achteten die Gebote und stellten sich freiwillig und ganz unter das Gesetz. Sie alle wollen uns heute aus der jenseitigen Welt bei der Planung dieser Klinik behilflich sein. Ihr Wunsch ist es, uns von der Tyrannei der herrschenden Wissenschaften zu befreien. Sie möchten uns sagen: «Beugt euch freiwillig und bereiten Herzens vor dem, der alle Macht hat im Himmel und auf Erden. Bereut eure Sünden und legt vertrauensvoll all eure Sorgen und Nöte in Sein Herz, so werdet ihr Mittel und Wege finden, zur göttlichen Heilquelle zu werden.

Die Menschheit ist krank, weil sie von der ewig gültigen Wahrheit abgeglitten ist. Sie hat sich dadurch Leid geschaffen, das nur durch Versöhnung mit Gott und dadurch zur Rückkehr zu Gott zum Heil gewendet werden kann. Wenn wir also eine Klinik im geforderten christlichen Glauben erstehen lassen wollen, so sei dies die erste und wichtigste Bedingung. Die zweite, ebenso wichtige Voraussetzung ist eine gründliche, auf den geistigen Gesetzen beruhende Aufklärung der Bevölkerung, der an der Klinik beteiligten Ärzte und Therapeuten, sowie namentlich der Patienten über den wahren Sinn von Gesundheit und Krankheit und über die tiefste Bedeutung unseres irdischen Lebens.

Erst in dieser zweiten Bedingung erhielten Homöopathie in Verbindung mit Schulmedizin und Musiktherapie ihren wahren Sinn. Auf diese Weise könnte der Segen im Glauben an die ewigen Wahrheiten die Wirkung der feinstofflich-energetischen Heilmittel um ein Vielfaches potenzieren. Diese revolutionäre Einfachheit könnte diese Klinik zum erfolgreichsten Pilotprojekt werden lassen.»

Aus ganzem Herzen wollen wir im liebenden Gebet den Himmel um Führung und Kraft für alle Mitarbeitenden und für die Heilsuchenden bitten.